


4. KURZBEFRAGUNG ZU DEN AUSWIRKUNGEN DER CORONA-PANDEMIE

Kurzfassung des Berichts für Architekten

April 2021

 Reiß
Hommerich



BUNDES
ARCHITEKTEN
KAMMER

STUDIENSTECKBRIEF

- 4. gemeinsame Befragung von Bundesarchitekten- und Bundesingenieurkammer zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie
- Adressaten der Befragung waren die selbstständig tätigen Kammermitglieder
- Gegenstand der Befragung waren bisherige und absehbare Auswirkungen der Corona-Pandemie und der daraus folgende Förder- und Beratungsbedarf
- Befragungszeitraum: 19. bis 28. April 2021
- Teilgenommen haben insgesamt 5.102 Kammermitglieder, davon 3.407 Mitglieder der Architektenkammer.
- Der vorliegende Bericht stellt die Ergebnisse für die befragten Architekten aller Fachrichtungen dar.

MANAGEMENT SUMMARY (1 VON 2)

Nach der ursprünglich großen Sorge im April des vergangenen Jahres hat sich die Situation seit Juni 2020 etwas beruhigt.

Gaben im April 2020 noch 81% der Büroinhaber an, Auswirkungen der Corona-Pandemie zu spüren, liegt dieser Anteil seit Juni 2020 relativ stabil bei rund 60%.

Während der Anteil der Büros, die sich mit Auftragsrückstellungen bzw. -absagen konfrontiert sehen, seit Beginn der Befragungen zu den Folgen der Corona-Pandemie kontinuierlich sinkt, ist seit Juni 2020 ein Anstieg der Büros festzustellen, die mit Personalausfällen auf der Baustelle oder im eigenen Büro zu kämpfen haben. Im Vergleich zum November 2020 sprunghaft angestiegen ist der Anteil der Büros, die über Lieferverzögerungen auf der Baustelle klagen.

Negative wirtschaftliche Folgen für das eigene Büro stellten im April des letzten Jahres 58%, im Juni 43% und im November 35% der Befragten fest. Dieser Anteil ist im April 2021 weiter auf jetzt 32% gesunken.

MANAGEMENT SUMMARY (1 VON 2)

Auf finanzielle Hilfen sind aktuell 19% der Büroinhaber angewiesen. Dieser Anteil ist seit April 2020 zunächst gesunken (April: 37% → Juni: 26% → Nov.: 21%) und hat sich jetzt offenbar zunächst stabilisiert.

31% der Büroinhaber erwarten für die kommenden drei Monate eine Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage des eigenen Büros. Dieser Wert stellt eine erneute Verbesserung gegenüber den vorhergehenden Befragungen dar (April 2020: 75% → Juni: 46% → November: 39%).

60% der Büros können in mindestens gleichem Maße Neuaufträge abschließen wie zu Zeiten vor der Pandemie. Ein knappes Drittel kann gegenwärtig weniger Neuaufträge akquirieren als üblich. 10% können keine neuen Verträge schließen.

Personelle Konsequenzen hat die Corona-Pandemie weiterhin nur in geringem Maße: Entlassen wurden in Folge der Pandemie durchschnittlich 1,9% der Beschäftigten. Mit reduzierter Arbeitszeit sind gegenwärtig rund 8% der Beschäftigten tätig.

ZENTRALE ERGEBNISSE

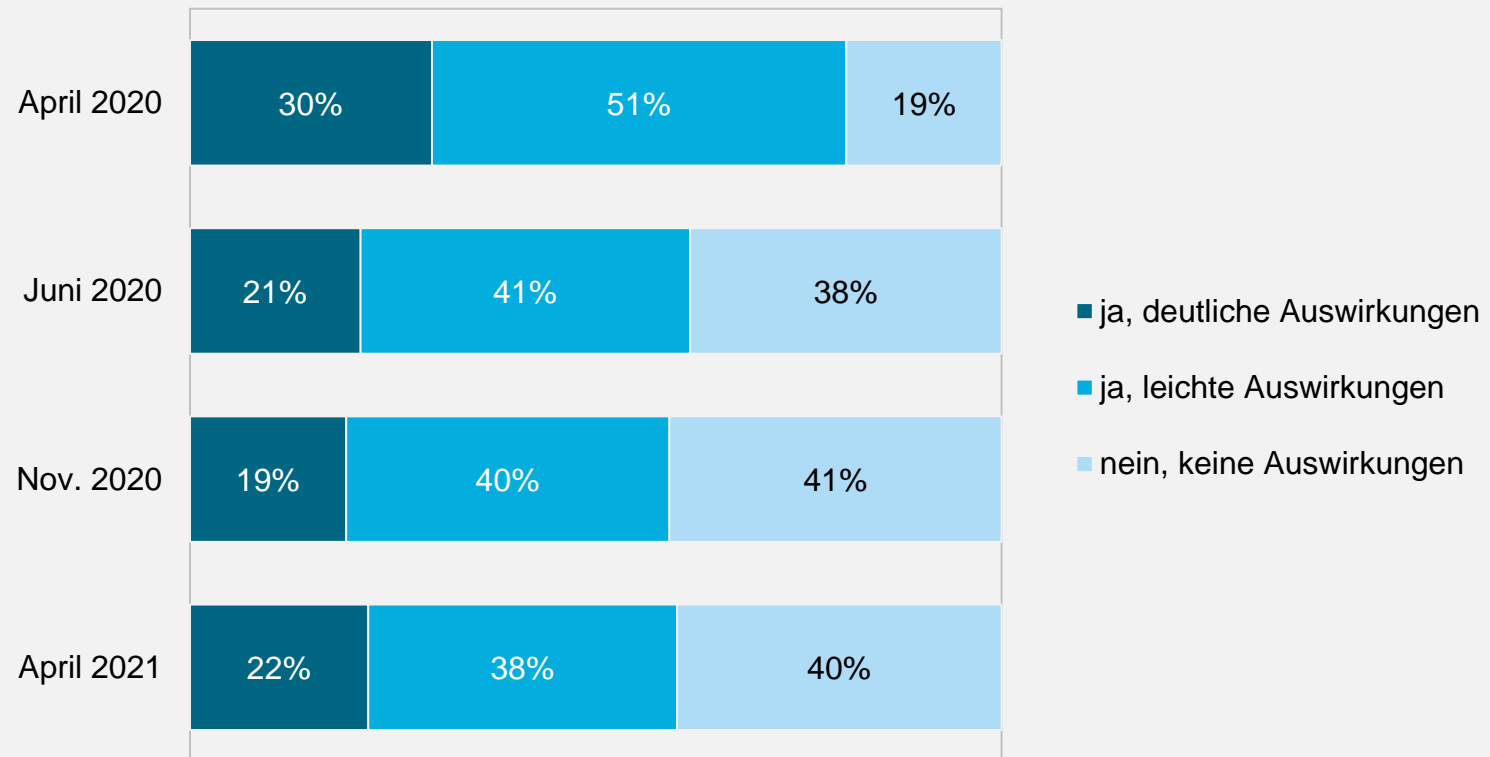
EINTRITT ALLGEMEINER NEGATIVER FOLGEN DER CORONA-PANDEMIE

Ähnlich wie zur 2. und 3. Befragungswelle im Juni und November 2020 spüren 22% der befragten Büroinhaber im April 2021 deutliche und 38% leichte negative Auswirkungen der Corona-Pandemie. 40% stellen keine negativen Folgen der Corona-Pandemie fest.

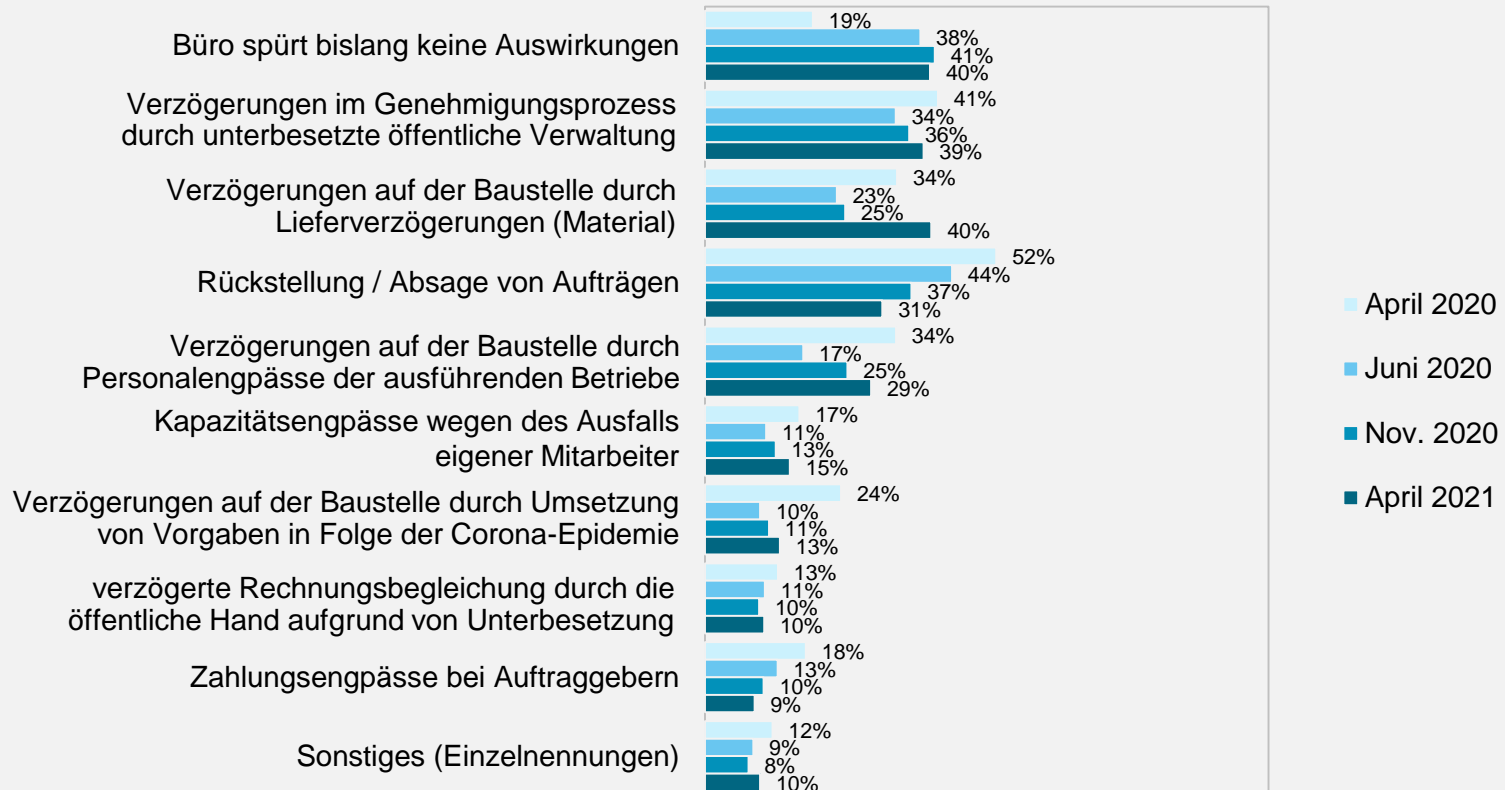
Damit liegt die Zahl der von Auswirkungen Betroffenen weiterhin deutlich niedriger als noch im April 2020. Damals spürten 30% deutliche, 51% leichte und 19% keine Auswirkungen.

Überdurchschnittlich häufig betroffen sind größere Büros (Büros mit 10 und mehr Personen: 72% / Ein-Personen-Büros: 52%), Büros, die in erster Linie für gewerbliche bzw. öffentliche Auftraggeber tätig sind (60% bzw. 59% gegenüber 50%) sowie Innenarchitekten (75% gegenüber 59% der Hochbauarchitekten und jeweils 52% der Landschaftsarchitekten und Stadtplaner).

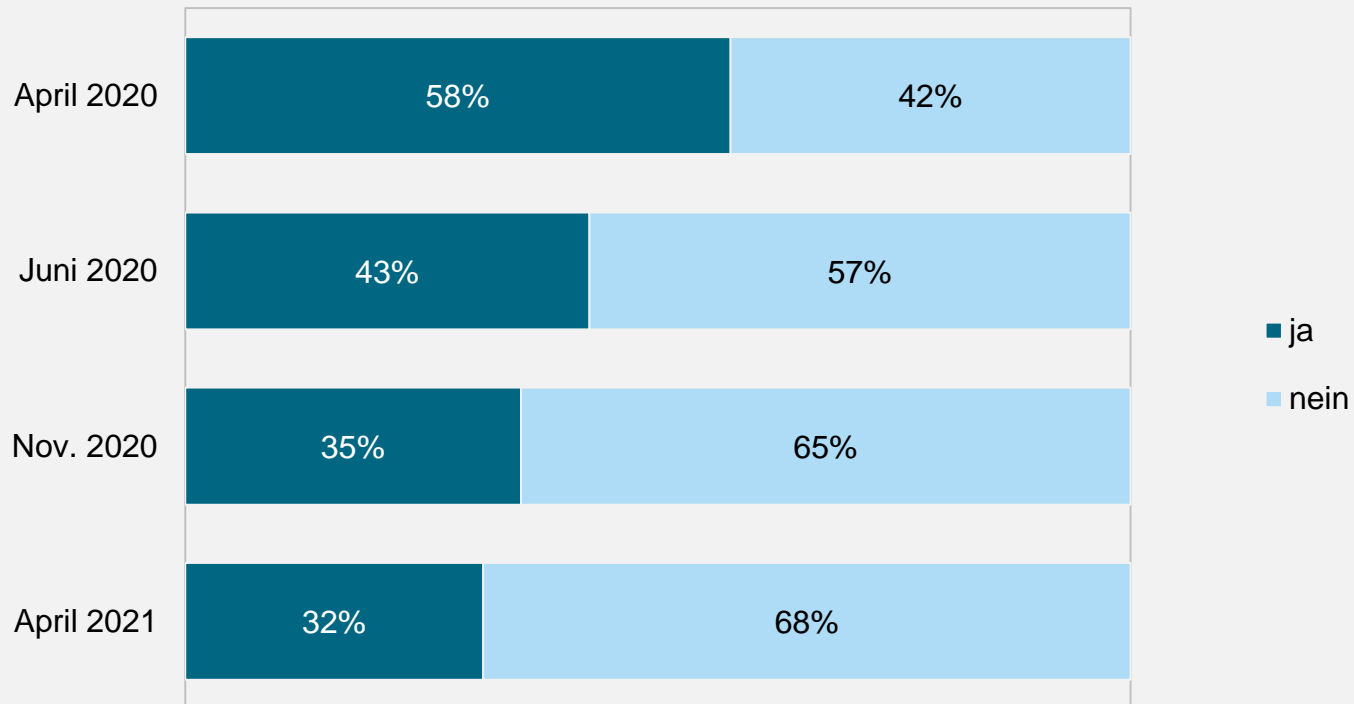
SPÜRT IHR BÜRO GEGENWÄRTIG NEGATIVE FOLGEN DER CORONA-PANDEMIE?



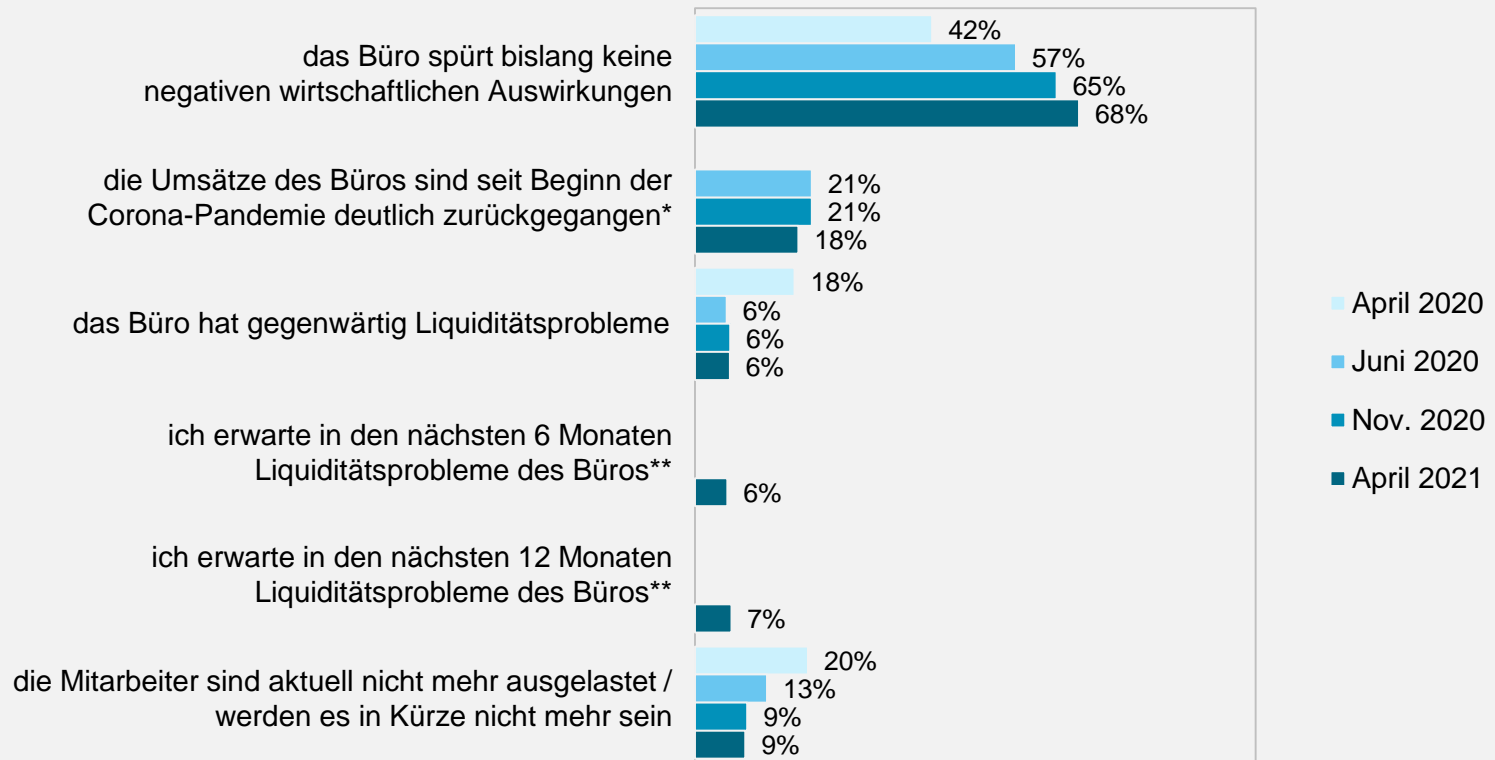
MIT WELCHEN AUF DIE CORONA-PANDEMIE ZURÜCKZUFÜHRENDE ALLGEMEINEN FOLGEN SIEHT SICH IHR BÜRO DERZEIT KONFRONTIERT?



HABEN SICH AUS DER CORONA-PANDEMIE BEREITS NEGATIVE WIRTSCHAFTLICHE FOLGEN FÜR IHR BÜRO ERGEBEN BZW. ZEICHNET SICH EINE SOLCHE ENTWICKLUNG AB?

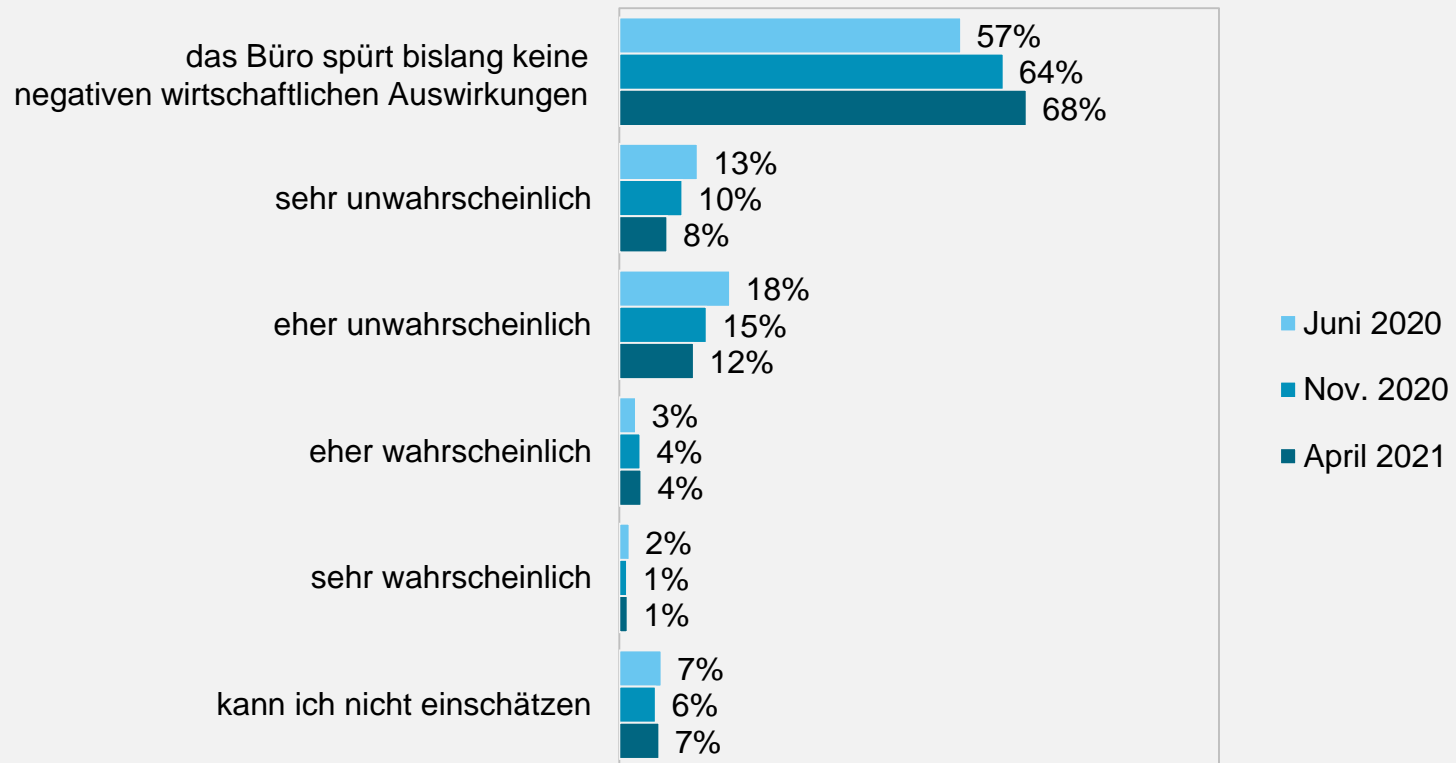


HABEN SICH AUS DER CORONA-PANDEMIE BEREITS NEGATIVE WIRTSCHAFTLICHE FOLGEN FÜR IHR BÜRO ERGEBEN BZW. ZEICHNET SICH EINE SOLCHE ENTWICKLUNG AB?



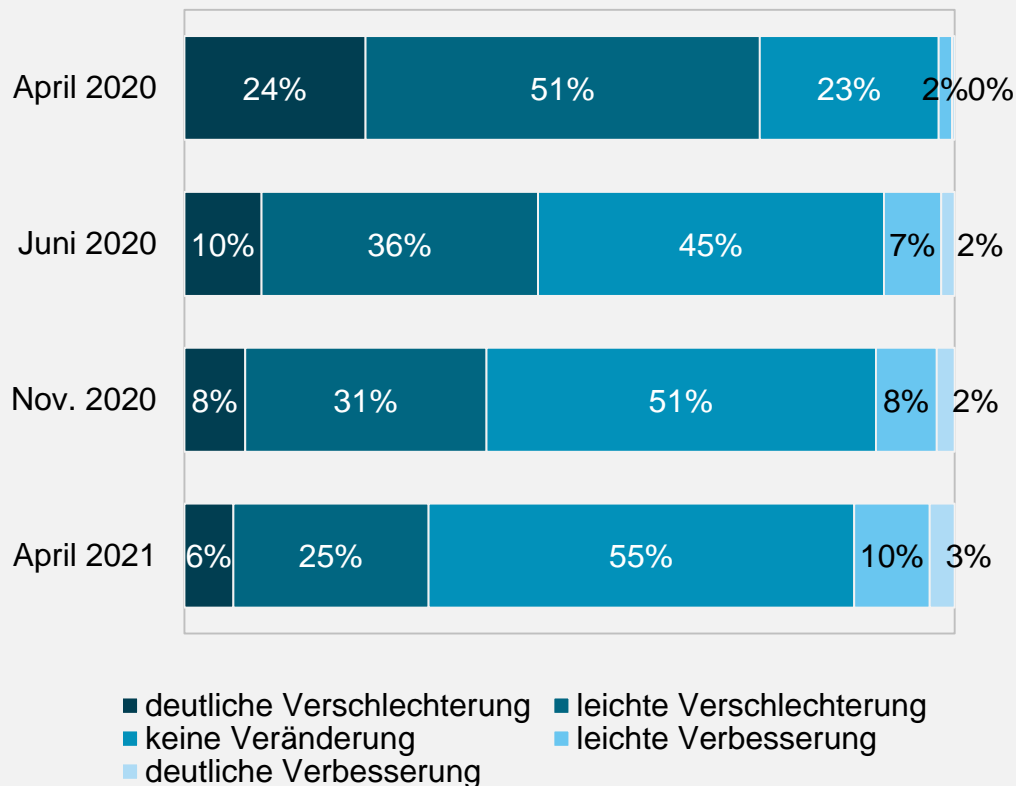
Diese Antwortvorgaben wurden im Juni 2020 (*) bzw. im April 2021 (**) neu hinzugefügt.

FÜR WIE WAHRSCHEINLICH HALTEN SIE ES, DIE EIGENE SELBSTSTÄNDIGKEIT AUFGRUND DER CORONA-PANDEMIE IN DEN NÄCHSTEN ZWÖLF MONATEN AUFGEBEN ZU MÜSSEN?



Diese Frage wurde im Juni 2020 neu hinzugefügt.

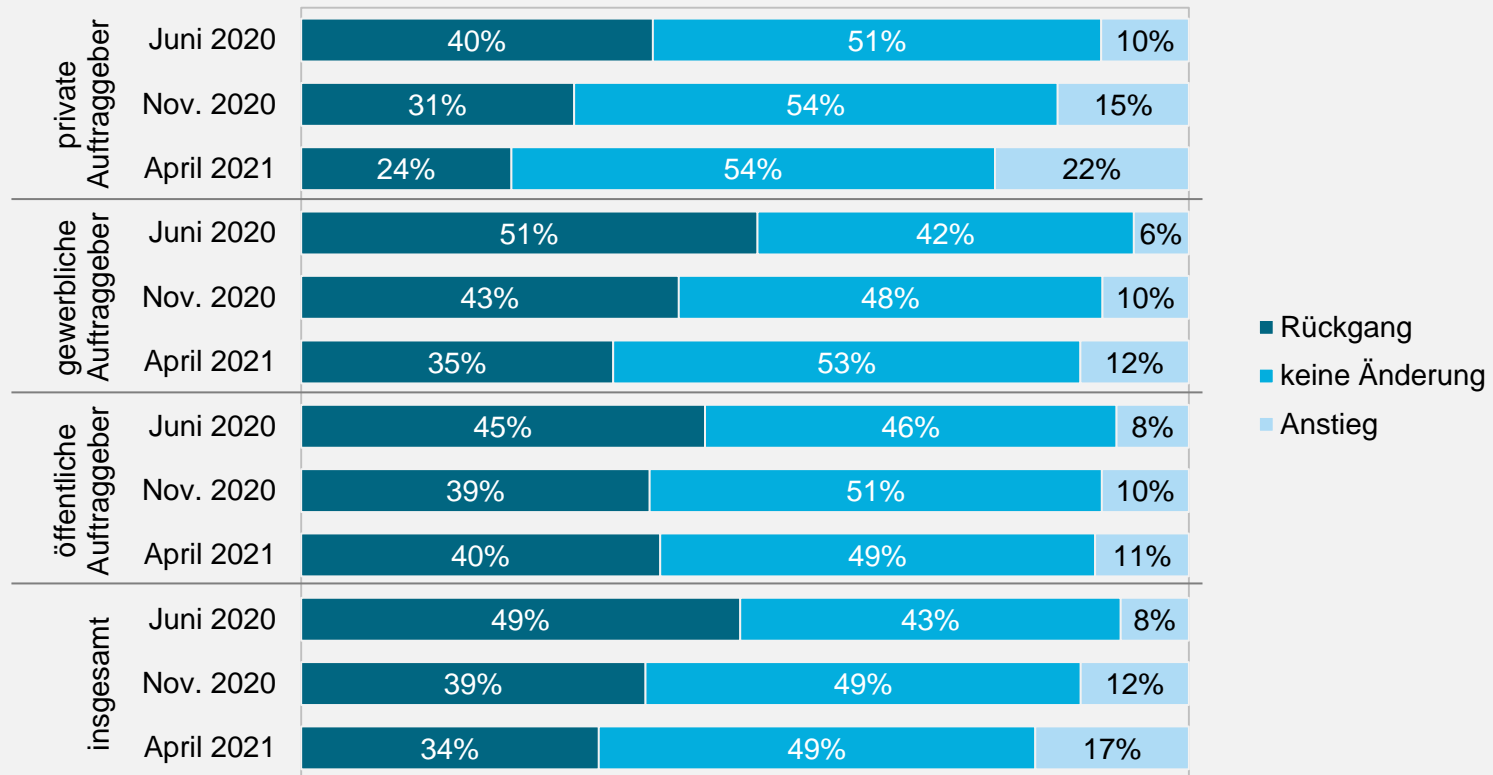
MIT WELCHER ENTWICKLUNG RECHNEN SIE BEZOGEN AUF DIE WIRTSCHAFTLICHE LAGE IHRES EIGENEN BÜROS IN DEN KOMMENDEN DREI MONATEN?



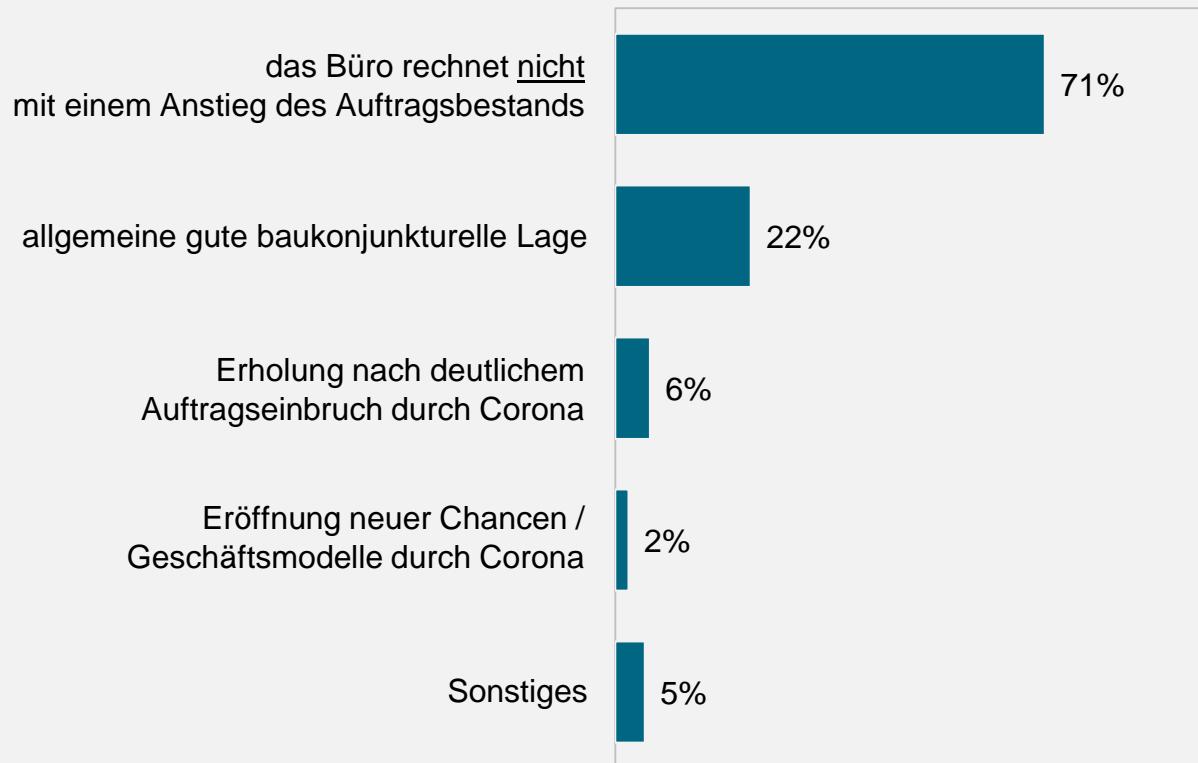
- 31% der Büros erwarten in den nächsten 3 Monaten eine Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage des Büros. Seit Beginn der Corona-Befragungen im April 2020 ist dieser Anteil rückläufig (75% → 46% → 39% → 32%).
- Gleichzeitig steigt der Anteil der Büros mit optimistischem Blick auf das nächste Quartal auf 12%.

WIE WIRD SICH DIE AUFTRAGSLAGE IHRES BÜROS IN DEN KOMMENDEN 12 MONATEN ENTWICKELN?

Der Blick auf die kommenden 12 Monate fällt zunehmend optimistisch aus. Weiterhin rechnet jedoch ein Drittel der Büros mit einem Auftragsrückgang. Insbesondere mit Blick auf öffentliche Auftraggeber fallen die Erwartung verhalten aus.



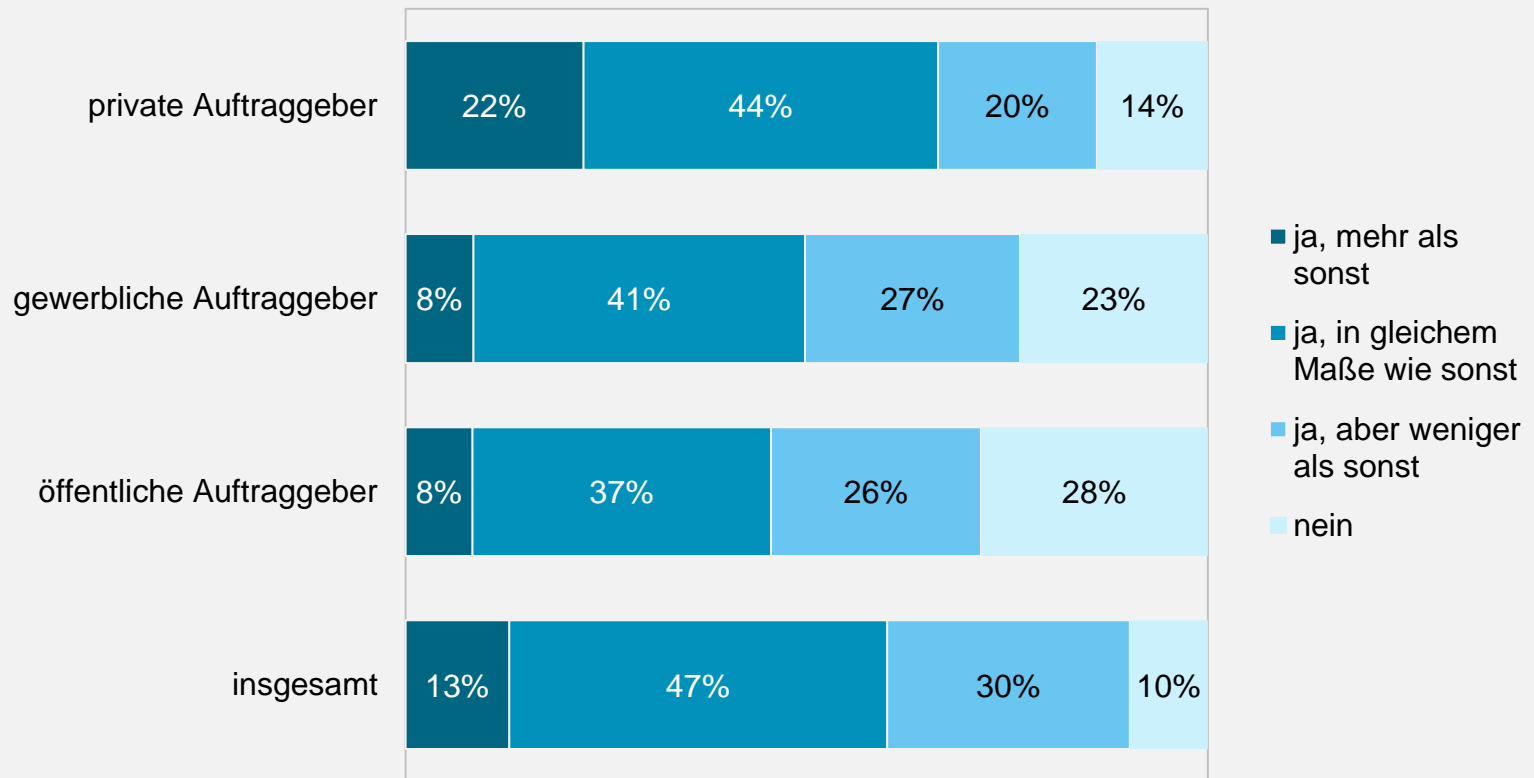
AUS WELCHEM GRUND RECHNEN SIE IN DEN KOMMENDEN 12 MONATEN MIT EINER VERBESSERTEN AUFTRAGSLAGE FÜR IHR BÜRO?



Diese Frage wurde im April 2021 neu hinzugefügt.

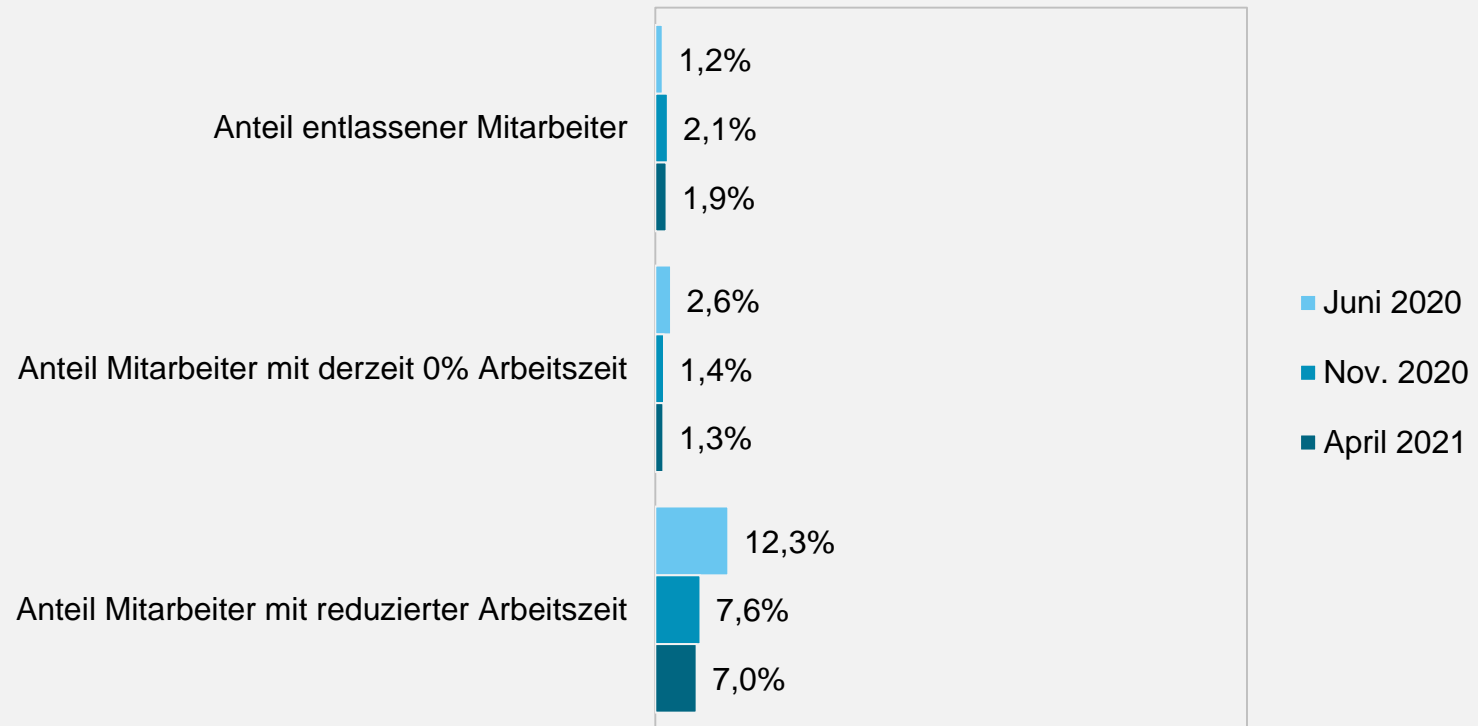
KANN IHR BÜRO ZUR ZEIT NEUAUFTRÄGE ABSCHLIEßEN?

Mehrheitlich können die Büros in mindestens gleichem Maße Neuaufträge abschließen wie zu Zeiten vor der Pandemie (60%). Insbesondere mit privaten Auftraggebern kommen derzeit sogar mehr Projekte zustande als sonst (22%).

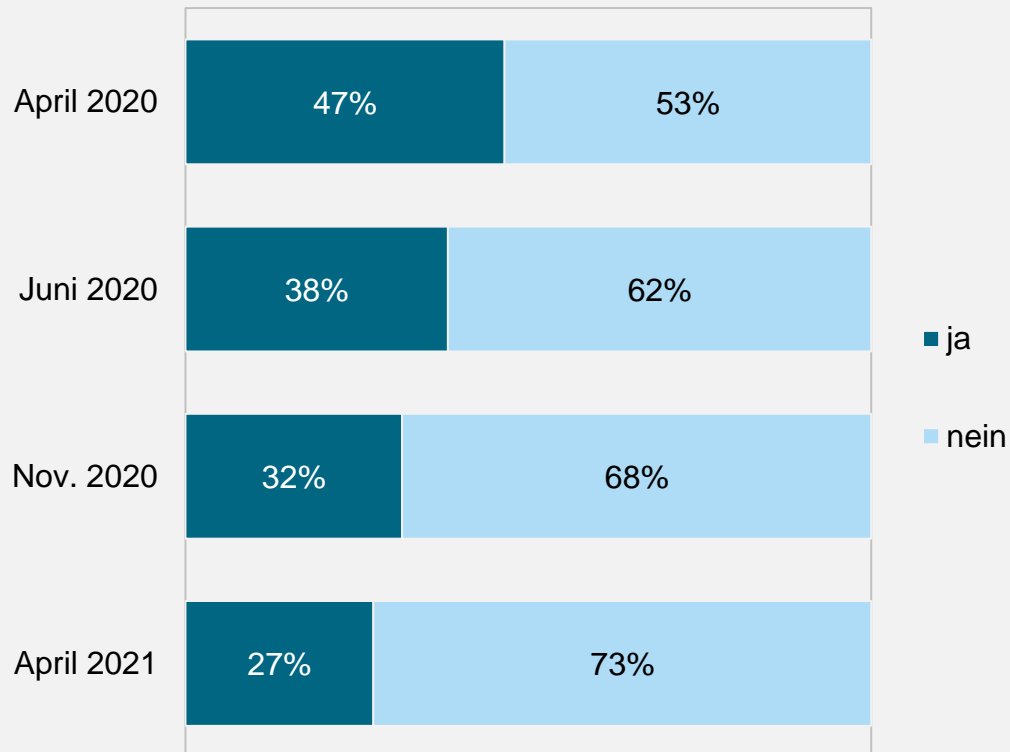


* Diese Frage wurde im April 2021 verändert, so dass kein Vergleich mit früheren Befragungen mehr möglich ist.

WIE HOCH IST - BEZOGEN AUF DEN PERSONALBESTAND IHRES BÜROS VOR DER CORONA-PANDEMIE - DER ANTEIL DER MITARBEITER, DIE ...

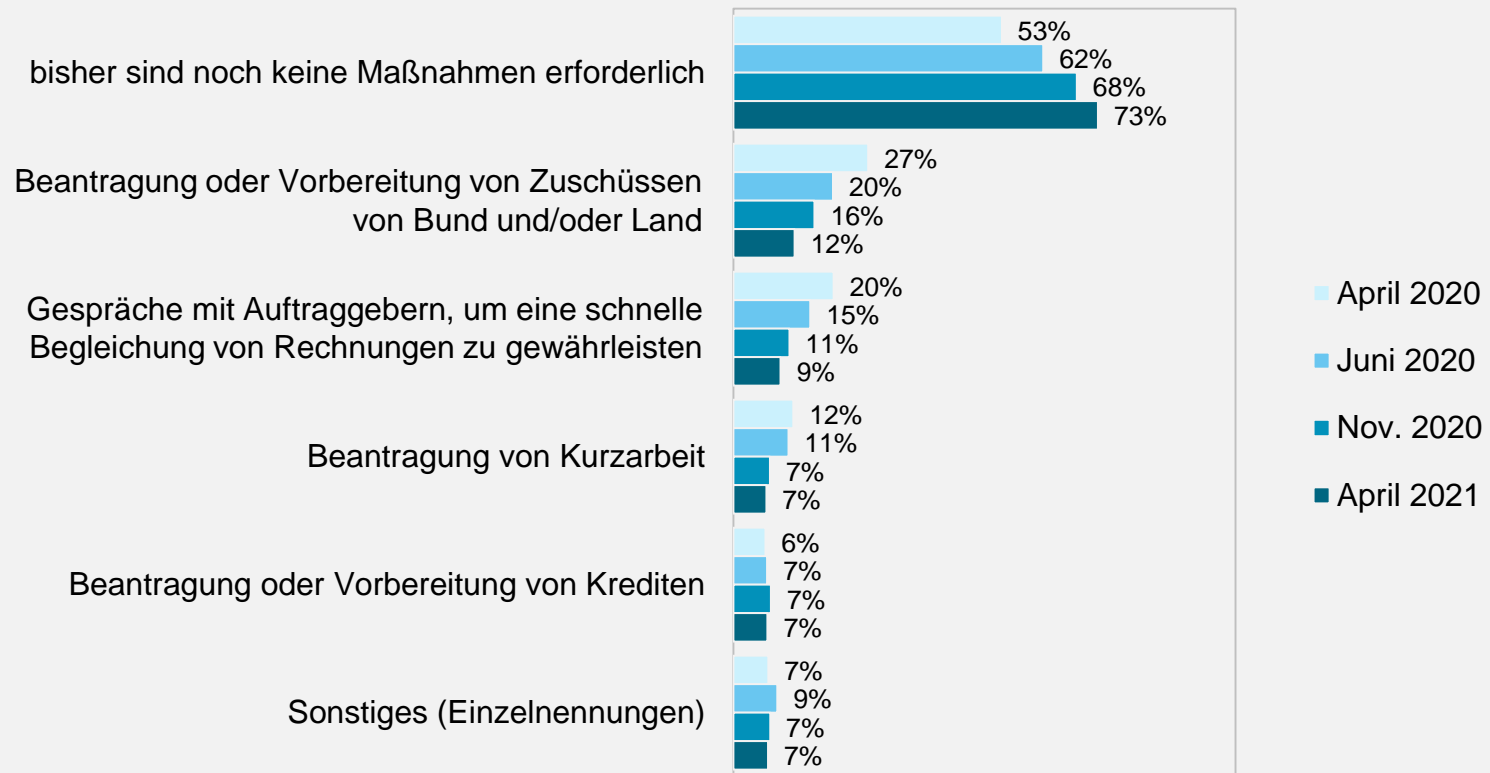


WURDEN BEREITS KONKRETE MAßNAHMEN ERGRIFFEN?

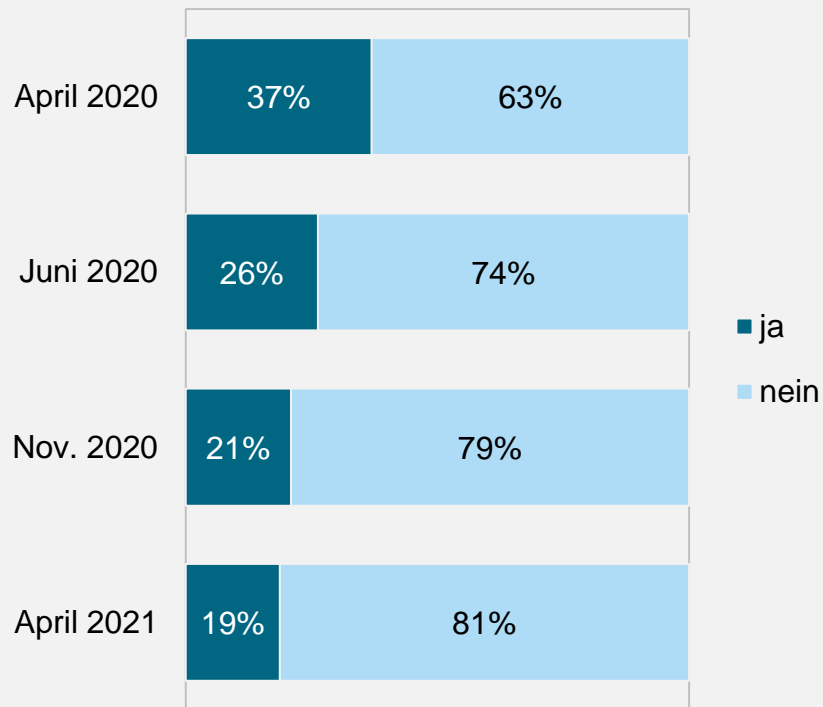


Ein Viertel der Büros hat Maßnahmen ergriffen, um eine wirtschaftliche Schieflage des Büros zu verhindern. Dieser Anteil ist seit April 2020 rückläufig.

WELCHE KONKRETE MAßNAHMEN HABEN SIE BEREITS ERGRIFFEN?



WERDEN ZUR ZEIT FINANZIELLE HILFEN BENÖTIGT?

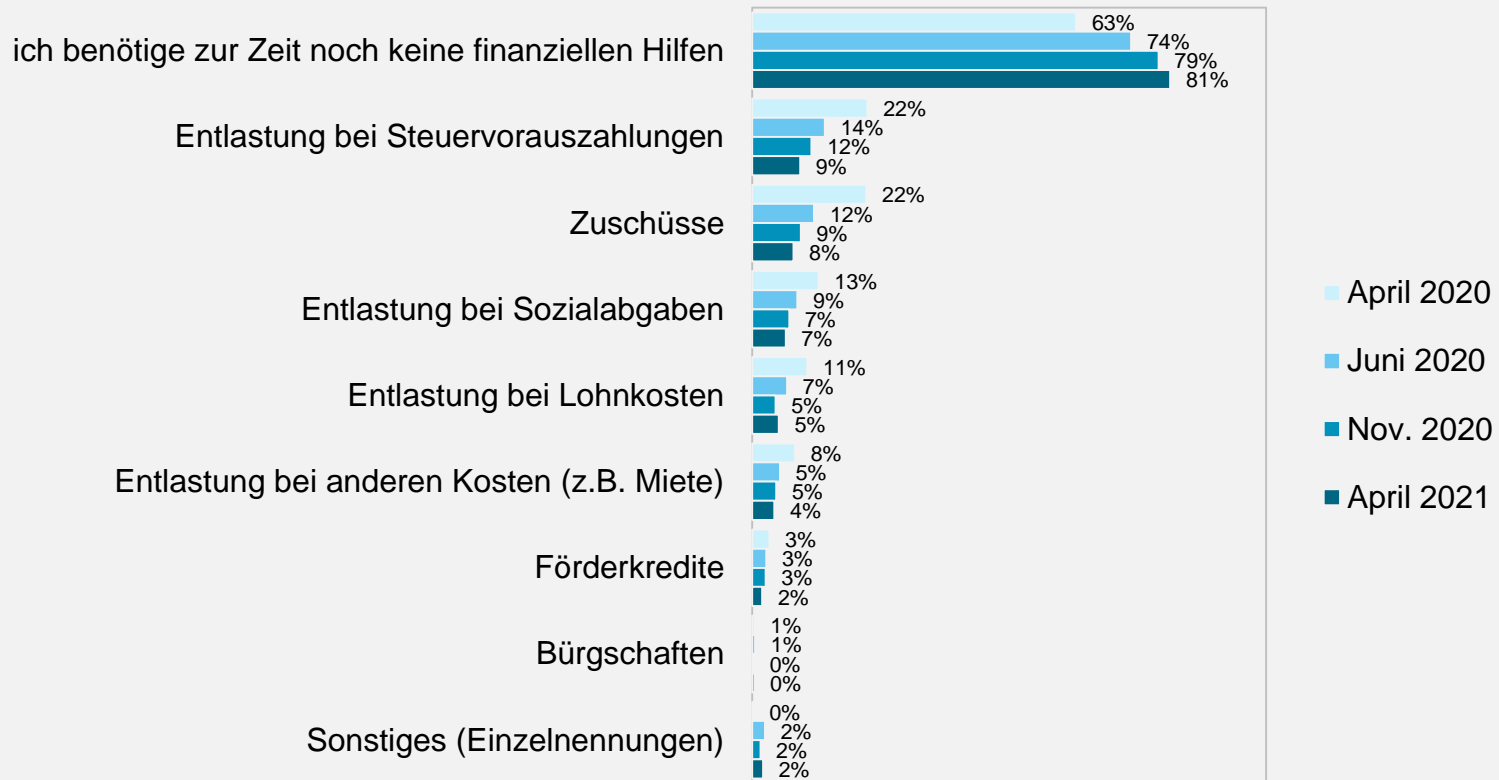


19% der Büroinhaber sind derzeit auf finanziellen Hilfen angewiesen. Dieser Anteil schrumpft kontinuierlich, seit November 2020 aber deutlich langsamer als zuvor.

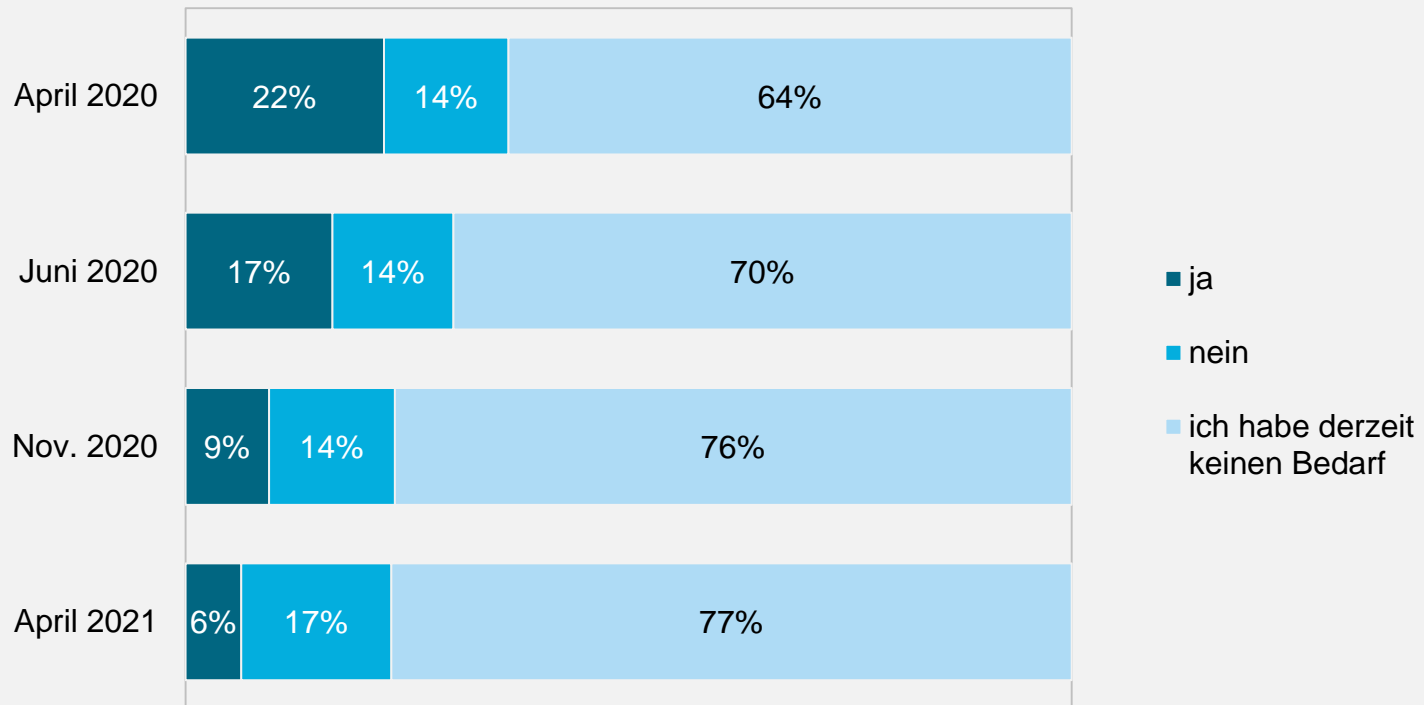
Architekten / Stadtplaner sind etwas häufiger auf finanzielle Hilfen angewiesen als Ingenieure (19% vs. 13%).

Innenarchitekten sind deutlich häufiger als andere auf Finanzhilfen angewiesen (37%).

WELCHE KONKRETE FINANZIELLEN HILFEN BENÖTIGEN SIE ZUR ZEIT?

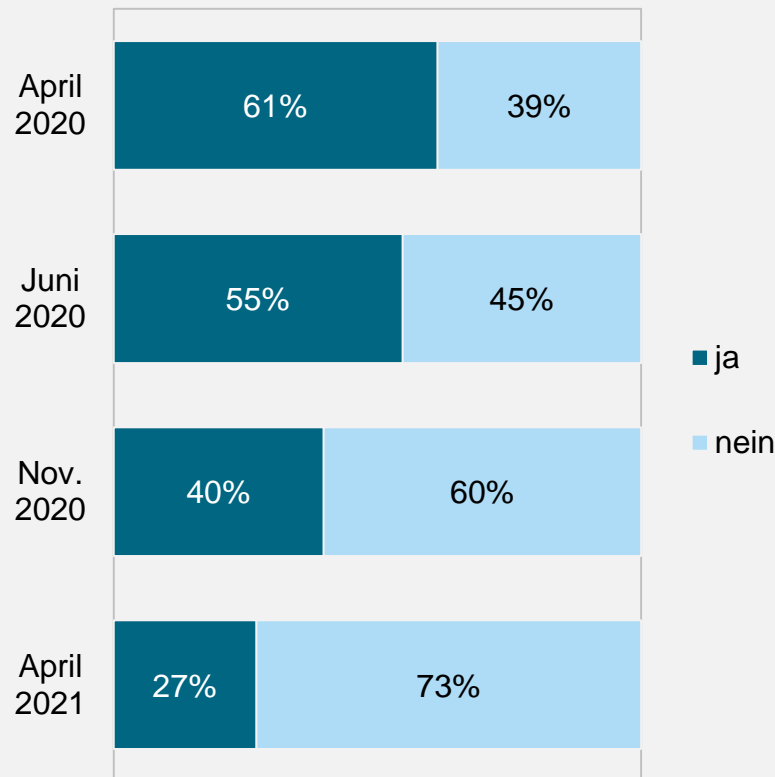


TREFFEN DIE DERZEIT AUFGELEGTEN FÖRDERPROGRAMME INHALTLICH IHREN BEDARF?



TREFFEN DIE DERZEIT AUFGELEGTEN FÖRDERPROGRAMME INHALTLICH IHREN BEDARF?

NUR BEFRAGTE, DIE FÖRDERPROGRAMME BEANTRAGT HABEN



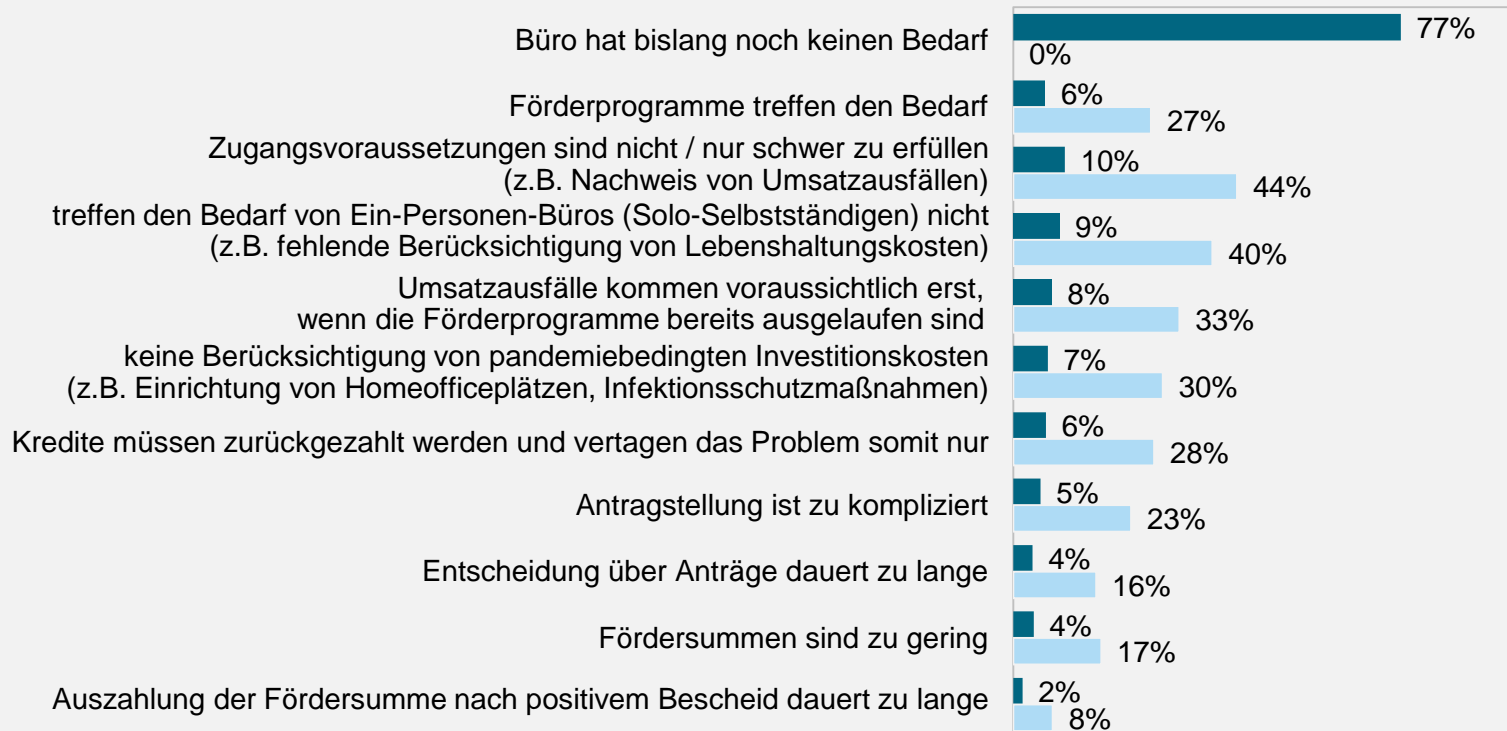
27% der Büroinhaber, die Förderprogramme beantragt haben, bewerten die Programme als bedarfsgerecht.

73% geben an, die Programme gingen am Bedarf des Büros vorbei.

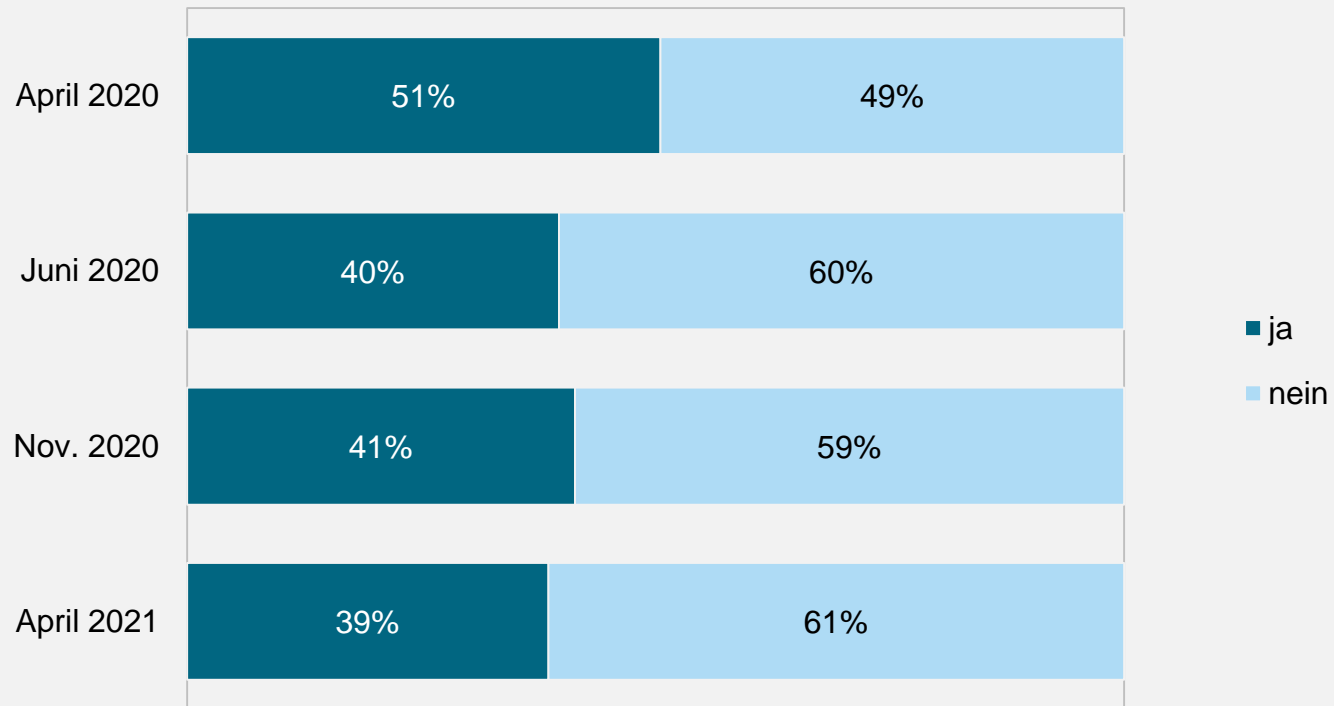
Die Bewertung der Förderprogramme ist im Pandemie-Verlauf kontinuierlich schlechter geworden. Entweder halten die Programme nicht was sie versprechen oder der Bedarf hat sich verändert.

TREFFEN DIE DERZEIT AUFGELEGTEN FÖRDERPROGRAMME INHALTLICH IHREN BEDARF?

■ Basis: alle Befragten ■ Basis: nur Befragte, die Förderprogramme beantragt haben

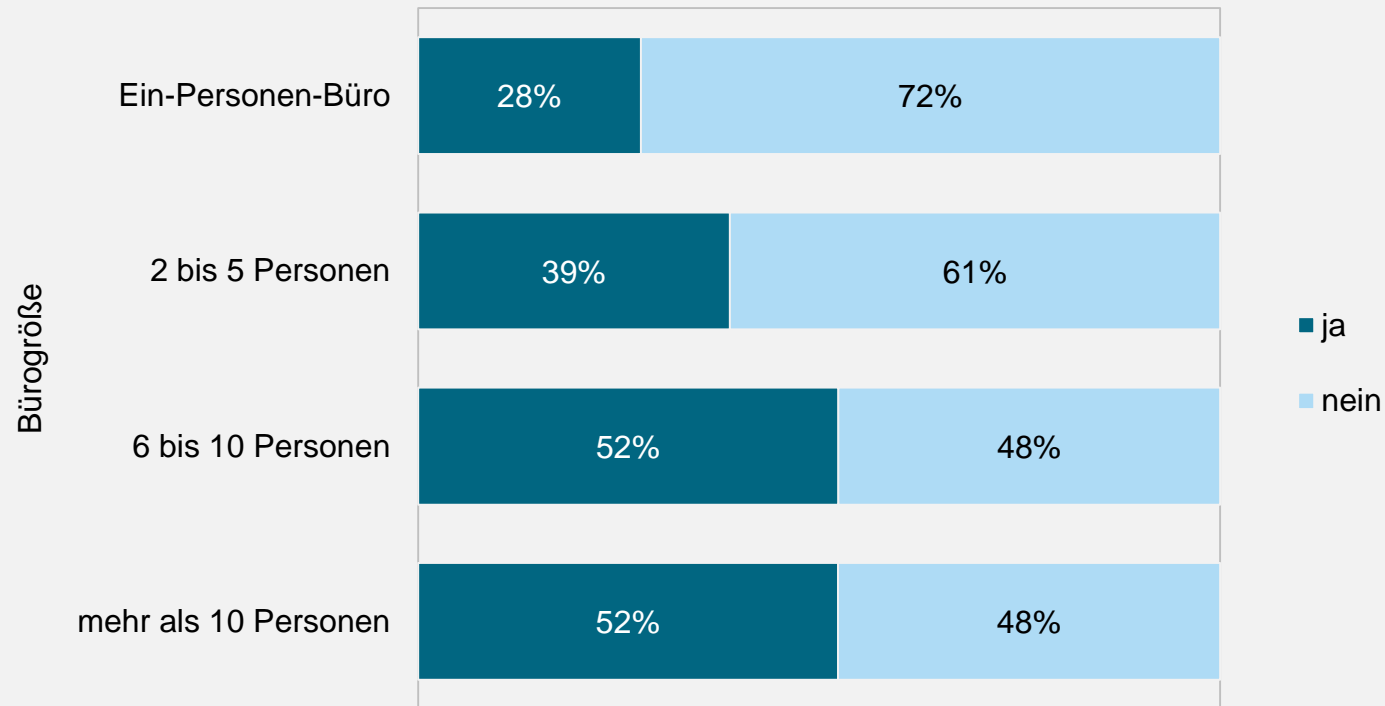


BESTEHT BEI IHNEN AUFGRUND DER CORONA-PANDEMIE DERZEIT BESONDERER BERATUNGSBEDARF?

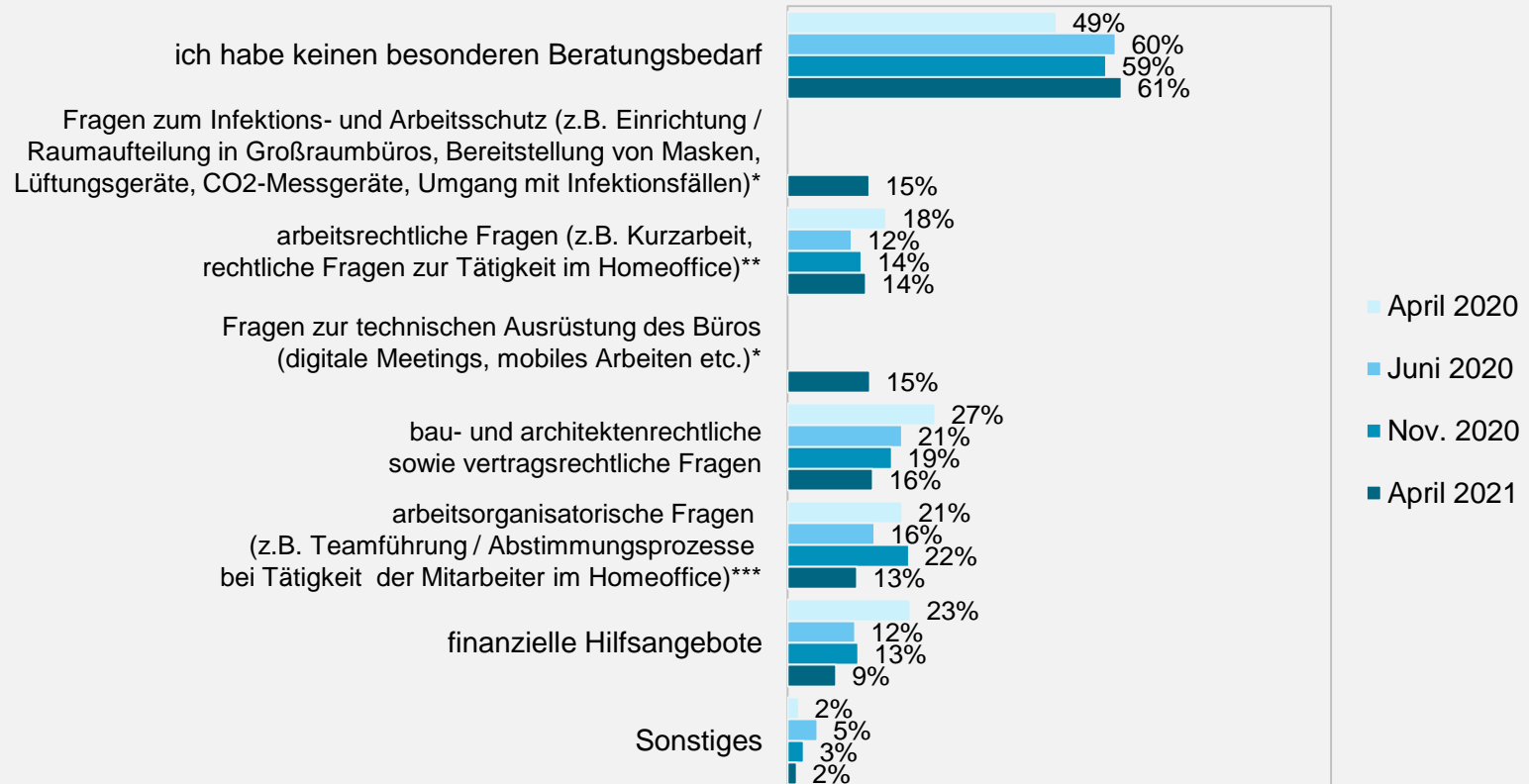


BESTEHT BEI IHNEN AUFGRUND DER CORONA-PANDEMIE DERZEIT BESONDERER BERATUNGSBEDARF?

NACH BÜROGRÖÖE

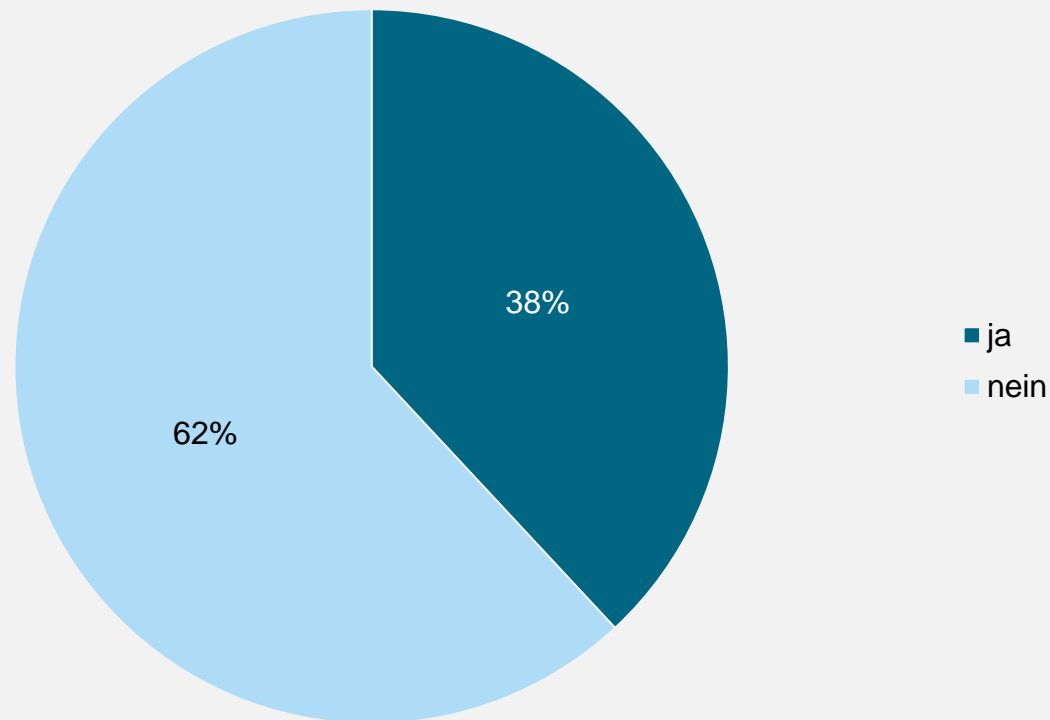


ZU WELCHEN THEMEN BESTEHT BEI IHNEN AUFGRUND DER CORONA-PANDEMIE DERZEIT BESONDERER BERATUNGSBEDARF?



* im April 2021 neu aufgenommen / ** vor April 2021 „arbeitsrechtliche Fragen“ / *** vor April 2021 „organisatorische Fragen“

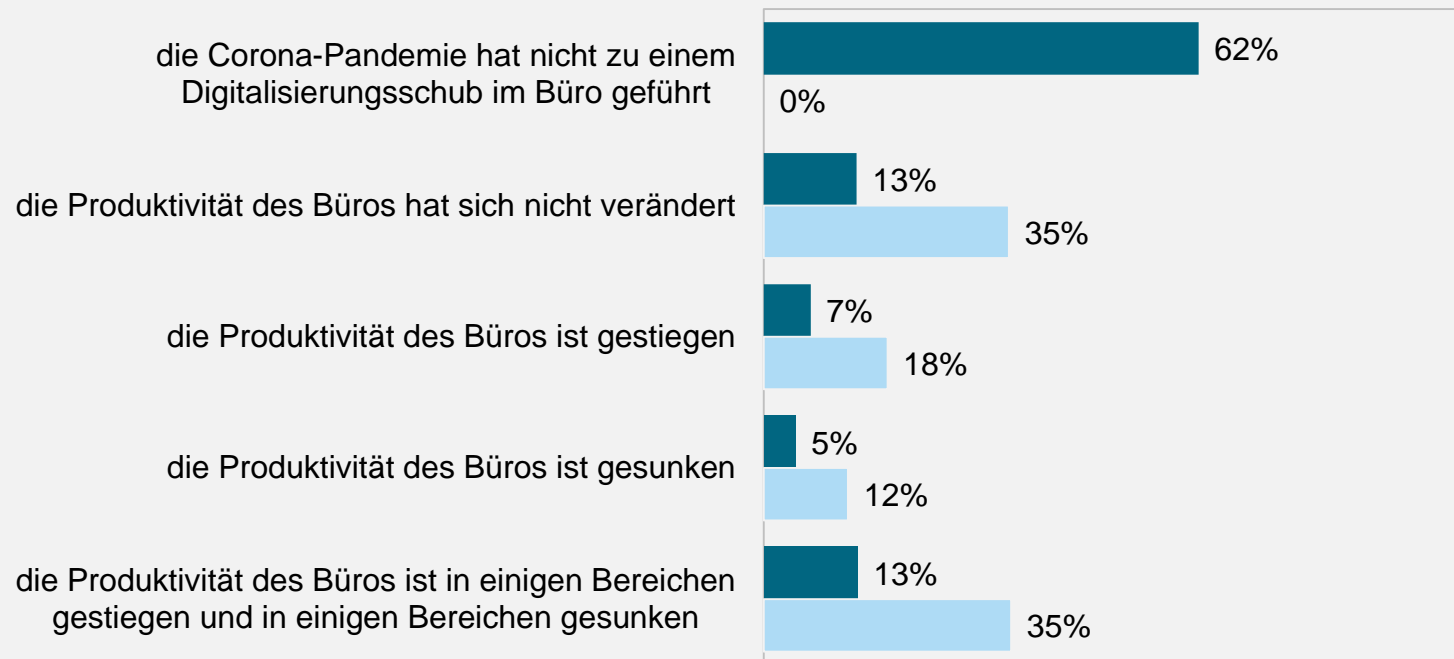
HAT DIE CORONA-PANDEMIE IN IHREM BÜRO ZU EINEM DIGITALISIERUNGSSCHUB GEFÜHRT?



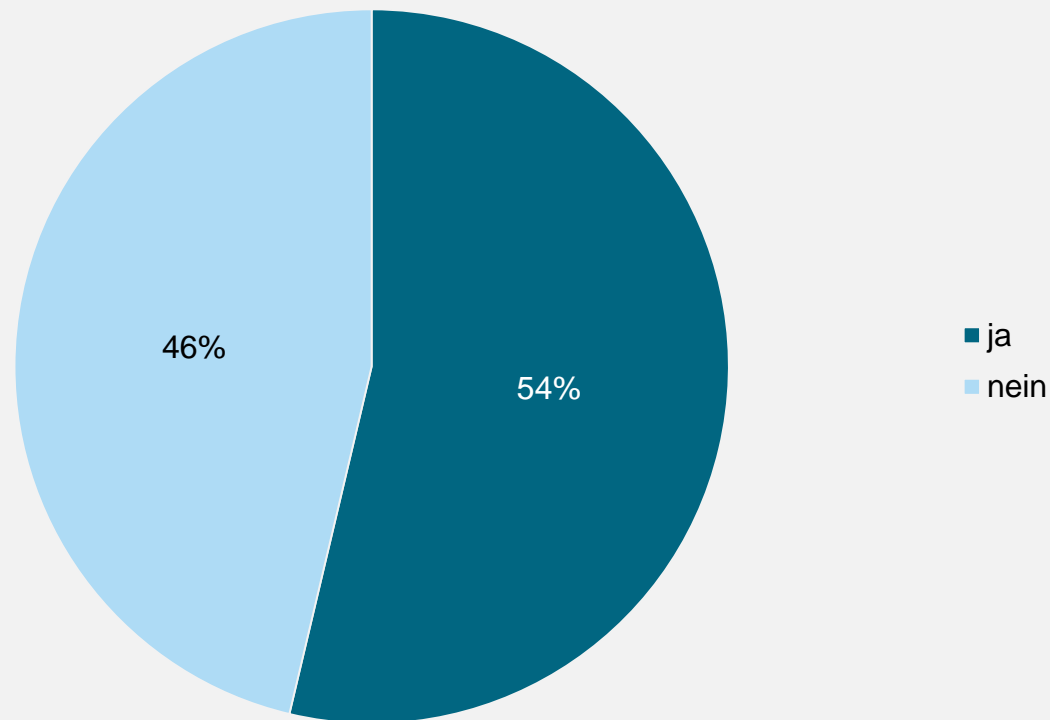
HAT SICH DIE PRODUKTIVITÄT IHRES BÜROS DURCH DIE ZUNEHMENDE DIGITALISIERUNG VERÄNDERT?

■ Basis: alle Befragten

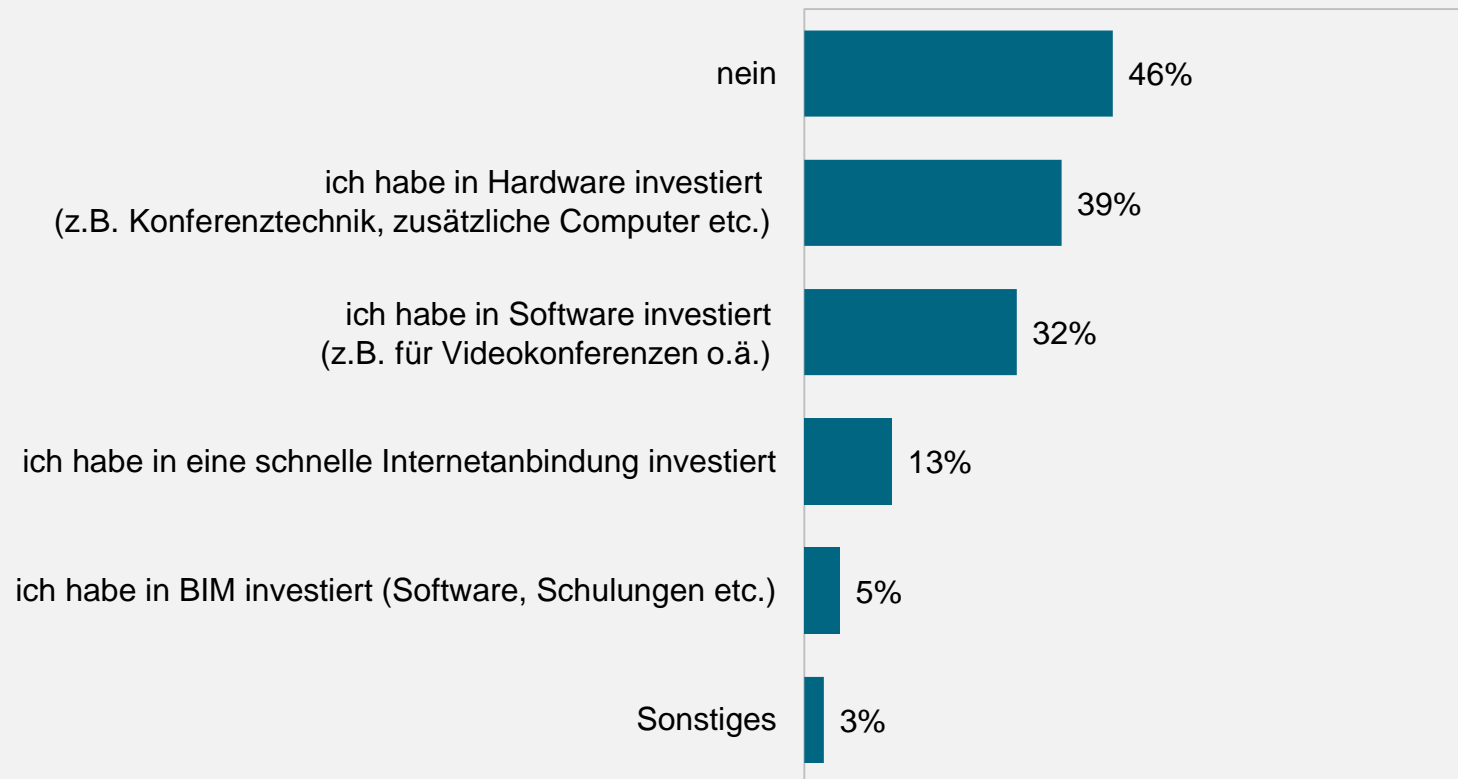
■ Basis: nur Inhaber von Büros, in denen die Pandemie zu einem Digitalisierungsschub geführt hat



HABEN SIE AUFGRUND DER CORONA-PANDEMIE IN DIE DIGITALISIERUNG IHRES BÜROS INVESTIERT?



HABEN SIE AUFGRUND DER CORONA-PANDEMIE IN DIE DIGITALISIERUNG IHRES BÜROS INVESTIERT?



WENN SIE IM BEREICH DER BERUFLICHEN FORT- UND WEITERBILDUNG ZUKÜNFTIG DIE WAHL ZWISCHEN ONLINE- UND PRÄSENZVERANSTALTUNGEN HÄTTEN: WELCHES FORMAT WÜRDEN SIE BEVORZUGEN?

